

„Nachwuchs“

„Wir sind froh, dass unsere Kinder die Firma FD Textil übernehmen werden“, sagen geradezu stolz Francesca und Rudolf Doliwa, Gründer und Geschäftsführer des Unternehmens FD Textil in Düsseldorf. Seit dem Start des Geschäftes im Januar 1980 in der eigenen Wohnung haben sie sich kontinuierlich zu einer der größten Textildruckereien Deutschlands entwickelt. Die TVP schaute sich einmal vor Ort um.

Die Regelung der Unternehmensnachfolge ist ein leidiges Thema in Handwerk und Industrie. Immer wieder gehen erfolgreiche und innovative Firmen kaputt, aus Mangel an Nachfolgern, wenn der Inhaber in den wohl-

verdienten Ruhestand gehen will.

Ganz anders die Familie Doliwa. Die Töchter Daniela und Claudia sowie Sohn Enrico sind mit der Textildruckerei groß geworden, erzählt die Mutter Francesca bei einer Tasse Cappuccino aus der eigenen Haus-Cafeteria. Die familiäre Harmonie ist der Garant des Erfolges. Heute sind Enrico und Daniela zuständig für die Druckerei und den kaufmännischen Bereich. Die Eltern arbeiten nach wie vor im Unternehmen mit, denn ihr Know-how ist für den weiteren Erfolg unverzichtbar. Seit dem 1.1.04 sind, um alle Kräfte zu konzentrieren, Daniela und Enrico Teilhaber bei FD Textil. Die Firma ist nun eine

OHG, da die ehemalige Firma der beiden „College Textil GbR“ in die Firma FD Textil integriert wurde.

Dass hinter dem unternehmerischen Erfolg natürlich auch viel Arbeit steckt, das merkte Enrico schon in frühen Jahren. Als er sich sehnlichst einen Plattenspieler wünschte, musste er dafür gehörig jobben – in der elterlichen Druckerei. Das Handwerk des Textildrucks erlernte er von der Picke auf von seinem Vater. Zwar absolvierte er außer Haus eine kaufmännische Ausbildung, doch die Druckerei ist heute sein Metier. Auch seine Schwestern Daniela und Claudia wuchsen mit bedruckten T-Shirts auf. Zusammen mit der Mutter Francesca kümmerten sie sich um die Auftragsabwicklungen, Rechnungswesen und den Textilhandel, den sie in den vergangenen Jahren aufbauten. So bietet FD Textil heute das Textilprogramm von Sara Lee Printables (Stedman, Hanes und Outer Banks) sowie von Jerzees, Clipper, US Basic und McForsum an.

Durch Zufall zum Textildruck

Eigentlich typisch für so viele Textildruckereien verlief der

Start von FD Textil. Dass Firmengründer Rudolf Doliwa zum Textildruck kam, verdankt die Familie dem Zufall. Als gelernter Schriftsetzer und Buchdrucker wurde er in den 70er Jahre bei der „Rheinischen Post“ wegrationalisiert. Computer übernahmen dort seinen Job.

Zum Siebdruck hatte er damals noch keinen Bezug, fand aber schnell einen neuen Arbeitsplatz in einer Siebdruckerei, die Feuerzeuge bedruckte. „Der Textildruck war zu dieser Zeit in Deutschland noch vollkommen unterentwickelt, bot aber ein Potenzial für eine eigene Existenz“, so Rudolf Doliwa. 1980 wagten Francesca und Rudolf Doliwa den Schritt in die Selbstständigkeit und stellten sich ein 4-Farb-Handdruckkarussell in die Wohnung. Das Unternehmen war gegründet. Schon zwei Jahre später folgte der erste 4-Farb-Halbbautomat, die Auftragslage machte den ersten Umzug in ein Düsseldorfer Ladengeschäft erforderlich.

Und heute...

... zählt FD Textil zu den größten Textildruckereien Deutschlands und verfügt über einen Maschinenpark mit einem 12-Farb-Karussell als Herzstück. Allerdings sei die-



Familienfoto: v.l.n.r.: Enrico, Claudia, Mutter Francesca, Daniela mit Nachwuchs Lea und Vater Rudolf Doliwa.



se Maschine des italienischen Herstellers Mismatic mittlerweile technisch überholt und werde vielleicht schon in diesem Jahr durch eine moderne Maschine ersetzt, sagt Enrico Doliwa. Auch die 8-Farb-Maschine von Viprotech, die viele Jahre lang hervorragende Dienste geleistet habe, stehe mittlerweile zur Disposition. Neue Karusselle habe er sich



bereits angeschaut, so Enrico Doliwa. Eine Synchroprint von MHM steht bereits in der Druckhalle, vielleicht kommt

noch eine weitere MHM-Maschine dazu. „Die Karusselle von MHM sind sehr gute Maschinen, zwar teuer, aber eben



auch sehr gut“, so Enrico Doliwa.

Platz für neue Maschinen steht bei FD Textil auf jeden Fall zu genüge zur Verfügung. Auf einer Gesamtfläche von 3.500 qm wird produziert, gelagert und alles verwaltet.

Im vergangenen Sommer, so erzählt Enrico Doliwa, sei es zum ersten mal trotz des vielen Platzes ziemlich eng geworden. Grund war ein gigantischer Auftrag von Mül-

ler Milch. Mit der Aktion „Alle kicken, ...oder was?“ unterstützte die Molkerei Müller den Breitensport mit einem Projekt eines Ausrüstungssponsorings in Zusammenarbeit mit allen interessierten Fußballverbänden.

Gemeinsam mit dem Sportausrüster Stanno Football und dem Ballhersteller Molten bot Müller Milch eine hochwertige Fußballausrüstung zu günstigen Konditionen an. Für diese Aktion wurde sogar eine eigene Müller-Kollektion im Top-Design produziert: Trikots, Hosen, Trainingsanzüge, Jacken etc. in unterschiedlichen Farbkombinationen. Die komplette Ausrüstung wurde mit dem Müller-Schriftzug gebrandet.

Die Familie Doliwa konnte sich mit ihrem Unternehmen den Zuschlag für das Bedrucken der 60.000 Artikel und Konfektionieren der insgesamt 120.000 Teile sichern und sich gegenüber anderen Mitbewerbern erfolgreich durchsetzen. „Als wir den Auftrag entgegennahmen, schauten wir dem Volumen gespannt entgegen. Als dann aber weit über 120 Paletten bei uns angeliefert wurden, staunten wir nicht schlecht“, so Enrico Doliwa zurückblickend.

www.fd-textil.de